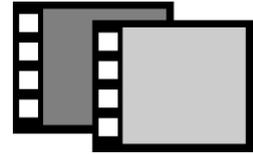


R. HINKELBEIN

Luftbildauswertung
Kartierung
Strukturgeologie



Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Speyerdorfer Straße Neustadt an der Weinstraße

Bearbeiter: Dr. K. Hinkelbein

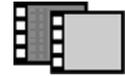
Datum: 11.11.2016

Auftraggeber: Feldmann Architekten GmbH
Herr Dipl.-Ing. Felix Feldmann
Kerkrader Straße 3-5
35394 Gießen
Tel.: 0641 / 93133-32
Fax.: 0641 / 93133-33
Mobil: 0171 / 9551181
Mail: ffeldmann@feldmann-architekten.de

Auftragserteilung: 30.08.2016

Bankverbindung
R. HINKELBEIN / BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN: DE11 6005 0101 0005 1758 75
BIC: SOLADEST600

R. HINKELBEIN
Uhuweg 22 / 70794 Filderstadt
Tel.: 0711 / 77 99 222 / Fax: 0711 / 77 99 231
hinkelbein@luftbildauswertung.eu



Aufgabenstellung

In Neustadt an der Weinstraße sollen auf einer Fläche nördlich der Speyerdorfer Straße, zwischen der Industriestraße, Spitalbachstraße und Allensteiner Straße, Bauarbeiten durchgeführt werden. Zur Absicherung der geplanten Erkundungs- und Bauarbeiten soll das Untersuchungsgebiet mit Hilfe einer Luftbildauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern untersucht werden. Dazu sind dort in den Jahren von 1940 bis 1945 vorhandene Sprengbomben-Trichter, Stellungen, Deckungsgräben und –löcher sowie Flakstellungen und schwere Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind. Aufgrund dieser Informationen sind Aussagen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Sprengbomben-Blindgängern zu machen. Das Untersuchungsgebiet ist auf einer Topographischen Karte im Maßstab 1 : 5 000 fett umgrenzt (Anlage 1).

Daten zum Untersuchungsgebiet

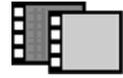
Projekt	: Speyerdorfer Straße
Stadt	: Neustadt an der Weinstraße
Straßen	: Speyerdorfer Straße, Industriestraße, Spitalbachstraße, Allensteiner Straße
Gemarkung	: Neustadt
Top. Karte 1 : 25 000 (TK25)	: 6614 Neustadt an der Weinstraße
Gauß-Krüger-Koordinaten ca.	: R: ³⁴ 38 950, H: ⁵⁴ 68 110

Topographische Arbeitsgrundlage

Von Seiten des Auftraggebers wurde ein Lageplan zur Verfügung gestellt, der für die Luftbildauswertung allein nicht geeignet ist. Daher verwenden wir als topographische Arbeitsgrundlage eine Topographischen Karte im Maßstab 1 : 5 000 (Anlage 1).

Verwendete Luftbilder

Eine Luftbildrecherche ergab, dass das Untersuchungsgebiet und seine nähere Umgebung von zahlreichen Luftbildern aus den Befliegungsjahren 1944 und 1945 erfasst werden. Es wurde eine repräsentative Auswahl dieser Luftbilder beschafft.



Methodik der Luftbildauswertung

Die repräsentative Auswahl der Luftbilder wurde mit Hilfe eines TOPCON-Spiegelstereoskops bei 3-facher und 6-facher Vergrößerung, soweit möglich stereoskopisch, durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbomben-Trichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, zerstörten Gebäuden, Flakstellungen, Grabensystemen, Bunkern und dergleichen untersucht.

Ergebnisse der Luftbildauswertung

Das eigentliche engere Untersuchungsgebiet ist in Bezug auf Sprengbomben-Trichter schlecht und in Bezug auf Blindgänger-Einschläge sehr schlecht einzusehen.

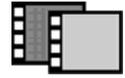
Die Luftbilder zeigen, dass das Untersuchungsgebiet und seine Umgebung mit Sprengbomben bombardiert worden sind. Das gesamte Untersuchungsgebiet ist aufgrund des Befunds als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen.

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Da erfahrungsgemäß etwa 8 bis 15 % aller abgeworfenen Sprengbomben nicht explodierten, kann aus oben dargestellten Gründen nicht ausgeschlossen werden, dass im gesamten Untersuchungsgebiet, das als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen ist (auf der Anlage 1 kreuzschraffiert), noch Sprengbomben-Blindgänger oder andere Kampfmittel vorhanden sind. **Daher ist für das gesamte Untersuchungsgebiet eine nähere Überprüfung durch den Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz oder ein anderes autorisiertes Unternehmen dringend zu empfehlen. Vor dieser Überprüfung sollten dort keine Bohr-, Grab-, Ramm-, Rüttel- oder Baggararbeiten durchgeführt werden. Bitte setzen Sie sich mit dem Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz oder mit einem privaten autorisierten Unternehmen wegen den zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung.**

Schlussbemerkungen

Dieser Bericht hat nur für das oben und auf der Anlage 1 angegebene Untersuchungsgebiet Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb des Untersuchungsgebiets abgeleitet werden.



Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation einer repräsentativen Auswahl der im Kapitel „Verwendete Luftbilder“ genannten Bilder. Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Befliegungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen.

Das Untersuchungsgebiet ist aufgrund der Interpretationsbefunde der Luftbildauswertung möglicherweise mit Kampfmitteln belastet. Bitte beachten Sie die Ausführungen im Kapitel „Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung“.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

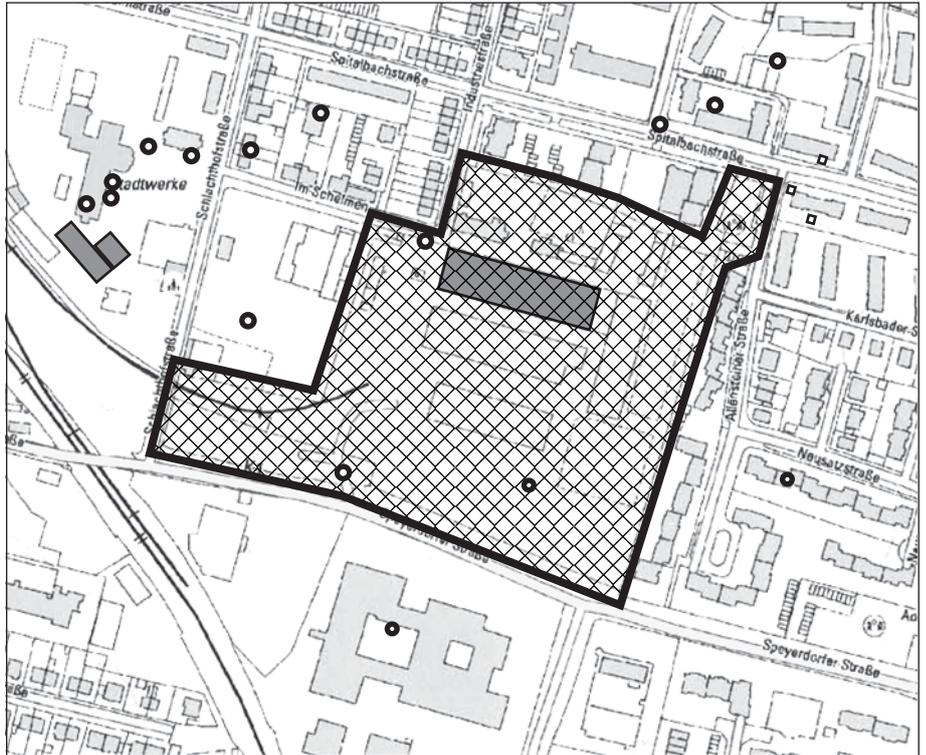
Mit freundlichen Grüßen

K. Hinkelbein

Anlage 1: Untersuchungsgebiet und Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 13.03.1945.

Legende

-  Sprengbombenrichter
-  Flak
-  schwer beschädigte oder total zerstörte Gebäude
-  "bombardierter Bereich"
-  Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgebiet (fett umgrenzt) und Ergebnisse der Luftbildauswertung.


 N

ca.-Maßstab 1 : 5 000

0  ca. 200 m



Ausschnittvergrößerung eines entsprechenden Luftbilds vom 13.03.1945.

Die Reproduktion des Luftbilds ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Speyerdorfer Straße Neustadt an der Weinstraße	11.11.2016	Anlage 1
	R. HINKELBEIN  Luftbildauswertung Uhuweg 22, 70794 Filderstadt	Telefon: (0711) 77 99 222 Telefax: (0711) 77 99 231 info@luftbildauswertung.eu